

→

K

M —

Künstlerhaus
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2
8010 Graz, Austria

K
M—

1 / 8

Künstlerhaus
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2 8010 Graz
A

T
+43 (0)316 740 084
hd@km-k.at
www.km-k.at

Trägerschaft / operated by
Kunstverein Medienturm
ZVR: 542738445

→ Jörg Schlick

27 09 – 22 11 2015

Koproduktion
steirischer herbst

Pressegespräch
25 09 11:00

Eröffnung 26 09 11:00



K
M-

2 / 8

→ Anlässlich des nahenden 10-jährigen Todestages und in Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Leitmotiv des steirischen herbst, welches den Begriff „Heritage“ (Erbe) thematisiert, ist es dem Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien (KM-) ein besonderes Anliegen, einem der produktivsten Künstler_innen steirischer Herkunft mit einem überbordenden Schaffen, internationaler Wirkung und beispielloser Haltung eine umfassende Personale widmen zu können: dem Autor, Konzeptkünstler, Musiker, Maler, Kurzfilm-Regisseur, Video- und Performancekünstler, Ballett-Choreografen, Logengründer sowie auch Bühnenbildner **Jörg Schlick**.

Diese breit und retrospektiv angelegte und raumgreifend inszenierte Schau versucht erstmals, Stichproben aller Phasen seiner umfangreichen, auf Serialität und Kombinatorik angelegten Arbeitsweise zu bündeln, dabei erstmalige Präsentationen von bislang noch nicht oder selten gezeigter Werkkomplexe zu integrieren, Unterscheidungen zwischen lautem Künstlerbild, der damit einhergehenden einschlägigen Mythologisierung und dem präzisen bildnerischen Werk des stets unbeugsam investigativen Konzeptkünstlers vorzunehmen und unter dem Gesichtspunkt brisanter künstlerischer Fragestellungen der Jetztzeit und ihrer künstlerischen Entwicklungen und Manifestationen zu betrachten.

Denn Schlick erkannte die Vorzeichen eines Wandels des Berufsbildes Künstler sehr früh:

„Um als *contemporary artist* zu bestehen, sind umfassende Portfolios von Kenntnissen, Interessen, Strategien und Netzwerken die Norm geworden; die Fähigkeit und Bereitschaft, auf dem Hintergrund der Kunstgeschichte und des aktuellen Kunstgeschehens eine unternehmerische Haltung zum eigenen Selbst einzunehmen, Karriere und Kritik nicht als Widerspruch zu erleben, die performativen Repertoires des Künstlerischen zu beherrschen und zu erweitern, zwischen Plattformen und Projekten zu navigieren, nicht selten selbst *as* Plattform und Projekt zu handeln – all dies gehört zu den Schlüsselqualifikationen heutiger Produzentinnen und Produzenten von Kunst.“¹⁾

Sein intelligentes und energetisches Spiel mit allen Formen künstlerischen Ausdrucks und ihren innewohnenden Appropriations-Potenzialen, diese geschickten Überwindungen des Originals, führte Schlick stets mit ausgeprägtem kreativen Gespür für Kontroverse und den verfügbaren (multi-)medialen Mitteln der Zeit, wobei nie abzusehen war, wie die einstige provokante Losung „Keiner Hilft Keinem“ zu einem elementaren Ausgangspunkt eines zunehmend in allen gesellschaftlichen Sphären verbreiteten egoistischen Selbstverständnisses verkommen konnte.

Zusätzlich zur umfangreichen Ausstellung beschäftigen sich im Rahmen des donnerstäglichen Vermittlungsformates des Künstlerhauses „An Art Day's Night“ in fünf thematischen Blöcken und in moderierten Gesprächsrunden über 20 ehemalige Wegbegleiter_innen, Förder_innen und Freund_innen des Künstlers mit Person, Leben und Werk und erläutern seinen nachhaltigen Ausnahmestatus.

Im Anschluss an die Ausstellung erscheint eine Katalogpublikation, die neben einem erstmals kompletten Werkverzeichnis einen ausführlichen Essay von Diedrich Diederichsen und zudem vom Maler und musikalischen Kollegen Albert Oehlen neugesichtete, und teils neu gemasterte Original-Aufnahmen von Musikstücken Jörg Schlicks in Form eines Downloadcodes enthalten wird.

kuratiert von Sandro Droschl & Christian Egger

¹⁾ Tom Holert, *Übergriffe: Zustände und Zuständigkeiten der Gegenwartskunst*, Philo Fine Arts, Hamburg, 2014, S. 14.

Eröffnung: Samstag 26.09.2015, 11:00

Pressegespräch: Freitag 25.09.2015, 11:00

Pressedownload: <http://www.km-k.at/de/exhibition/jorg-schlick/press/>

Kontakt: Helga Droschl, hd@km-k.at, + 43 (0)316 740084

Publikation und Werkverzeichnis: Verlag für moderne Kunst, Wien

am 26.09.2015 „Lord Jim Loge Revisited“:

Lukullische Spurensuche mit Gerry Wruss. Die Ausstattung der Locations ist original von Jörg Schlick und Gerry Wruss.

Jörg Schlick Menü: Hummerkrabben, Frankfurter Senf Kren, Kaisersemmel, Punschkrapfen, Cremeschnitten, White Russian, Eierlikör, Champagner, Rum.

Trattoria Gerry „Zur Goldenen Languste“, Bürgergasse 8, 15:00 – 22:30

Galerie Stehcafé, Kaiserjosefplatz 1, 10:30 – 13:00

Aragosta d´Oro, Fondamenta Barbarigo, Dorsoduro 2352b, 30123 Venedig
(28.09. – 02.10.2015; 11:30 – 13:30 und 17:00 – 21:30)

Rahmenveranstaltungen An Art Day's Night: Kuratorengespräch / Konzert

08.10.2015. 18:00 steirischer herbst-Reihe: Kunst im Gespräch

Sandro Droschl & Krist Gruijthuijsen

15.10.2015. 20:00 Konzerte

Calvin Johnson (K Records); Lime Crush (fettkakao)

Rahmenveranstaltungen An Art Day's Night: Gesprächsreihe, donnerstags 18:00

22.10.2015, 18:00 Lord Jim Loge und Künstlerverbund

Idee, Entstehung und Geschichte der Loge als Geheimbund und Legende in Diskussion mit: Lena Braun (Künstlerin, Kuratorin, Berlin), Axel Huber (Künstler, Wien), Elisabeth Fiedler (Leiterin Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, Graz), Günther Friesinger (monochrom, Wien)

29.10.2015, 18:00 Text und Theatrale Formen

Das literarische Wirken von Jörg Schlick in seinen Schriften, Pamphleten und auf Bühnen als ein Ausgangspunkt der Gesprächsrunde mit: Ernst M. Binder (Autor, Regisseur, Leiter dramagraz, Graz), Lucas Cejpek (Autor, Regisseur, Wien), Wilfried Prantner (Übersetzer, Lektor, Berlin / Techelsberg am Wörthersee), Joachim J. Vötter (Dramatiker, Autor, Wien)

05.11.2015, 18:00 Œuvre und Erbe

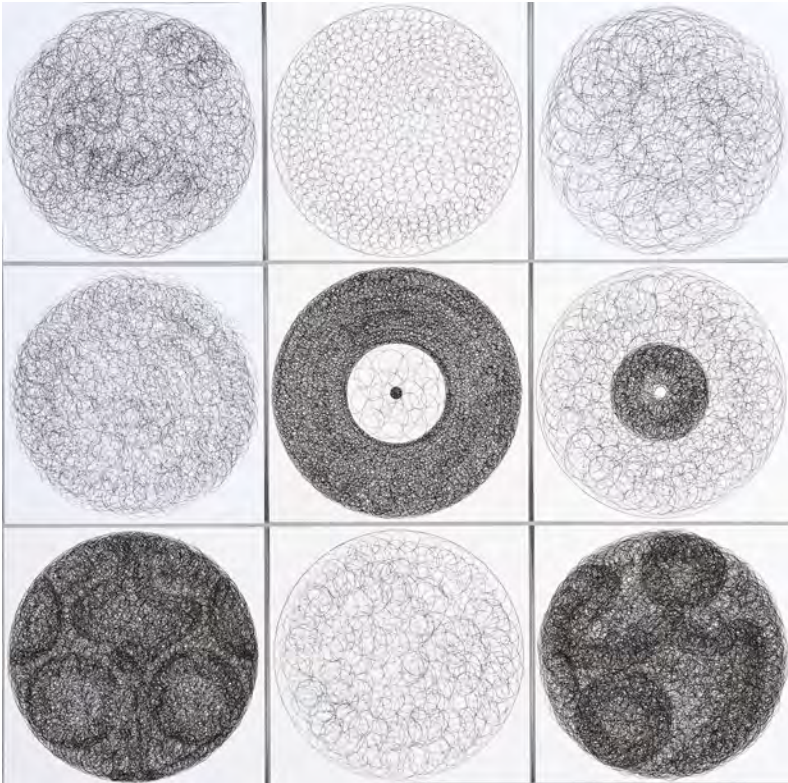
Auf welche Einschätzungen der Fachwelt trifft Jörg Schlicks facettenreiches Schaffen und Werk heute, welche Neubewertungen erwarten es, als erörterungswürdige Punkte für: Christine Frisinghelli (Kuratorin, Autorin, Graz), Michael Krebber (Künstler, Köln), Monika Pessler (Direktorin Sigmund Freud Museum, Wien), Martin Prinzhorn (Autor, Linguist, Kurator, Wien)

12.11.2015, 18:00 Produktion und Lehre

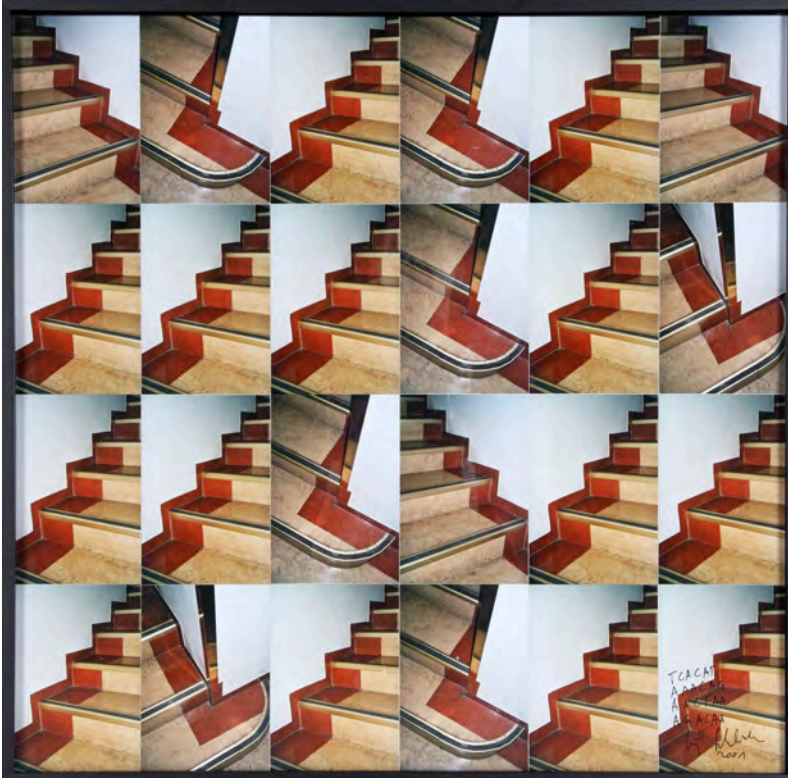
Für zwei wesentliche Konstanten im Alltag Jörg Schlicks stehen die konkrete, vielschichtige Arbeit an der Kunst und deren Vermittlung an die nächste Generation, woran sich folgende Weggefährter_innen an diesem Abend erinnern werden: Gabriella Bleich-Rossi (ehemalige Galeristin, Sammlung Bleich-Rossi, Wien), Daniel Hafner (Künstler, Assistent Schlicks, Wien), Orhan Kipcak (Lehrender FH Joanneum, Multi-Media-Autor, Graz), Christian Nagel (Leiter Galerie Nagel Draxler, Köln), Petra Schilcher (Leiterin Atelier Contemporary, Graz), Ralph Schilcher (Leiter Atelier Collection, Graz)

19.11.2015, 18:00 Musik: Alter Egos zwischen Projektion und Präsentation

Mit welchem Verve und Witz der Künstler die waghalsigsten und von Humor geprägten Musik-Projekte lancierte, legen folgende ausführende Mitwirkende dar: Andi Beit (Musiker, Produzent, Graz), Justus Köhncke (Techno-Produzent, Pop-Musiker, Berlin), Fritz Ostermayer (Leitung Schule für Dichtung, Moderator FM4, Wien), Mayo Thompson (Musiker bei The Red Krayola, Produzent, Los Angeles)



Jörg Schlick, Ohne Titel, aus der Serie "Projektion & Schizophrenie", 2002/03, Tusche auf Bristolkarton in Original-LP-Schutzhülle, Unikate, Courtesy pajoro Collection, Zurich, Foto: Peter Schälchli



Jörg Schlick, Ohne Titel, 2001, C-Print collagiert, Courtesy Fotosammlung des Bundes am Museum der Moderne Salzburg, Foto: Rainer Iglar



Jörg Schlick, Ballettschuhe, 1991, Ballettschuhe signiert, Courtesy pajoro Collection, Zurich, Foto: Peter Schälchli



Jörg Schlick, Nora, I'm a shaver, I like your mooshy, I'm Schlick (politisch ziemlich korrekt), 1994, Serigrafie auf Polystyrolspiegel aufgezogen auf Holz, Auflage 9 (+ 3) Hrsg. Artelier, Graz



Jörg Schlick, Stuttgart 1997, Leuchtkasten, Ausstellungsansicht Galerie Christian Nagel, Köln, Courtesy diethARdT, Graz, Foto: Simon Vogel



Jörg Schlick, Ohne Titel, Künstlergespräch im Österreichischen Skulpturenpark, Unterpremstätten, Reprografie, 2004/2015, Courtesy Paul Zach, Graz